



Start der bundesweiten „Initiative Neue Ärzte“

Pressekonferenz der SRH Kliniken GmbH

15. Mai 2008 in Berlin

Statement von Volker Bünz

Medizinstudent an der Universität Hamburg, Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf

Die Initiative Neue Ärzte ist aus meiner Sicht eine ganz wichtige und gute Sache. Ich finde es fast bedauerlich, dass so viel Engagement für die Ärzteausbildung erst zustande kommt, weil eine „Notlage“ – der Arztmangel – entstanden ist. Vor allem das Paket an Zusatzqualifikationen, das die SRH Kliniken jungen Medizinerinnen anbietet, ist ganz dringend erforderlich für die Berufspraxis.

Gerade die Managementkomponente gab es ja bisher überhaupt nicht – ein Umstand den ich nicht nachvollziehen kann, schließlich ist es wichtig für ein Krankenhaus, wirtschaftlich zu arbeiten. Und damit das gelingt, müssen nicht zuletzt auch die Ärzte in ökonomischen Kategorien denken können.

Ebenso wichtig finde ich die Unterstützung im Umgang mit den Patienten.

Kommunikationstraining ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Arzt-Patient-Beziehung und damit für die Qualität einer Behandlung. Es wächst eben erst langsam das Bewusstsein, dass die Ausbildung zum Arzt mehr als das Lernen ausschließlich medizinischer Inhalte umfassen muss.

Insgesamt finde ich es klasse, dass es bei Ausbildern und Arbeitgebern ein Umdenken gibt. Junge Mediziner sind auch heute noch hoch motiviert, wir wollen einen guten Job machen. Dazu müssen wir aber gut ausgebildet werden und Rahmenbedingungen bekommen, in denen wir unser Leistungspotenzial ausschöpfen können. Das heißt für mich auch, meinen Patienten in der Regel ausgeschlafen gegenüberzutreten zu wollen. Und dass ich gelernt habe, wie ich gerade schlechte Nachrichten einem Patienten einfühlsam überbringe.

Nachdem ich mein praktisches Jahr in der Schweiz absolviert habe, habe ich dort nun auch meine erste Stelle angeboten bekommen. Das heißt aber nicht, dass ich nicht gerne nach Deutschland zurückkehren würde. Ich sehe ja – gerade an der Initiative Neue Ärzte – , dass sich hier endlich etwas tut!

Volker Bünz (34), studiert in Hamburg am Universitätsklinikum Eppendorf der Universität Hamburg und steht kurz vor dem Examen.